

Mitteilungsvorlage

Hissen von Privatfahnen an städtischen Gebäuden - Beantwortung einer Anfrage der Gruppe Pro Deutschland

Beratungsfolge

	Gremium	Sitzungstermin	Beratungsform
1	Rat	28.09.2017	Kenntnisnahme

Öffentlichkeit

Die Beratung erfolgt in öffentlicher Sitzung.

Federführung

0.00 Zentralbereich des Oberbürgermeisters

Beteiligte Stellen

Finanzielle Folgen und Auswirkungen

Voraussichtlicher Aufwand und voraussichtliche Auszahlungen im laufenden Jahr und in Folgejahren

keine

Die erforderlichen Haushaltsmittel sind im Ergebnis- und Finanzplan enthalten
entfällt

Produkt(e)

Mitteilung der Verwaltung

Die nachfolgende Information wird zur Kenntnis genommen.

Über eine Beflaggung städtischer Gebäude außerhalb der Beflaggungsanordnungen seitens Bund oder Land entscheidet der Oberbürgermeister im Rahmen einer Einzelfallentscheidung (Ziff. 13.2.4 Allgemeine Geschäftsanweisung der Stadt Remscheid). Üblicherweise geschieht dies vor dem Hintergrund spezieller Gedenktage oder aufgrund örtlicher Besonderheiten.

Bei den am 17.05.2017 gehissten „Regenbogenfahnen“ handelt es sich nicht um Privatbesitz. Vielmehr wurden diese Flaggen im Vorfeld der Stadt Remscheid gespendet und befinden sich seitdem im Eigentum der Stadt Remscheid. Geflaggt wurde an diesem Tag aus Anlass des Internationalen Gedenktages gegen Homophobie – als öffentliches Bekenntnis der Stadt Remscheid zu Respekt und Toleranz. Die Tatsache der gespendeten Flaggen und auch die Begründung für die Beflaggung wurden am 17.05.2017 per Pressemitteilung veröffentlicht. Die Mitteilung lautete wie folgt:

Presseinformation der Stadt Remscheid: Heute ist Internationaler Tag gegen Homophobie – Stadt Remscheid setzt Zeichen für Toleranz und Respekt

Aus Anlass des Internationalen Tages gegen Homophobie hisst die Stadt Remscheid heute vor dem Remscheider Rathaus am Theodor-Heuss-Platz zwei Regenbogenfahnen. Sie sind Spende des Landtagsabgeordneten Sven Wolf und des Stadtkämmerers Sven Wiertz.

Die Regenbogenfahne gilt als weltweit etabliertes Symbol für lesbischen und schwulen Stolz und die Vielfalt dieser Lebensweisen. Am heutigen Aktionstag macht sie auf die Gleichheit von Homosexuellen und Trans- und Bisexuellen öffentlich aufmerksam.

Der internationale Tag gegen Homophobie wird jährlich seit 2005 begangen und erinnert daran, dass auch heute noch Menschen strafrechtlich verfolgt werden, nur weil sie anders lieben als die Mehrheit der Gesellschaft. Der 17. Mai erinnert dabei an das Jahr 1990, als die Weltgesundheitsorganisation (WHO) Homosexualität von der Liste der Krankheiten strich.

Auch in Deutschland wurden Homosexuelle bis in die 1960er Jahre von Staatsanwaltschaften und Gerichten verfolgt und verurteilt. Seit dem 1. September 1969 war Homosexualität nur noch eingeschränkt strafbar und wurde im Zuge der Deutschen Einheit 1994 endgültig aus dem deutschen Strafrecht gestrichen.

Die Urteile der NS-Zeit sind zwischenzeitlich durch den Deutschen Bundestag aufgehoben und derzeit berät der Bundestag über einen Entwurf der Bundesregierung und die Aufhebung der Urteile aus den frühen Jahren der Bundesrepublik.

Mit dem Hissen der Regenbogenfahnen bekennt sich die Stadt Remscheid einmal mehr zu Respekt und Toleranz – zwei unverzichtbare Werte in einer Stadt mit über 120 Nationen und einer darüber hinausgehenden Vielfalt in unserer Stadtgesellschaft.

Mast-Weisz
Oberbürgermeister

